

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 35 (1988)
Heft: 6

Artikel: Die PCs kommen...
Autor: Speich-Hochstrasser, Ursula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367576>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die PCs kommen...

ush. Wenn wir das Thema «EDV im Zivilschutz» hier aufnehmen, so können keine fertigen Rezepte geliefert werden. Da die Computer- und damit auch die EDV-Beschaffung bei den Zivilschutzorganisationen und auch bei den kantonalen Ämtern zurzeit im Anlaufen ist – und dies ganz nach dem schweizerischen Muster des Föderalismus unterschiedliche Stadien von Projektierung bis bereits voll im Einsatz stehende Anwendung umfasst –, geben wir in den folgenden Berichten ganz einfach Einblick in das, was sich da und dort in diesem Sektor tut.

Auf die Gefahr hin, Eulen nach Athen zu tragen, sei hier nochmals festgehalten, dass PC und EDV in jedem Fall Effizienzsteigerung, Kostenersparnisse und Arbeitserleichterung bringen – jedoch heisst das nicht, dass nun jede ZSO «das Rad neu zu erfinden» hat. So wurde beispielsweise der Stadt Thun ein Kredit zugesprochen zur Beschaffung eines Softwarepaketes. In der Folge haben sich die Verantwortlichen der Stadt mit jenen der Stadt Biel in Verbindung gesetzt, um sich deren Erfahrung im Bereich «Zupla auf EDV» zu nutzen zu machen.

Man könnte sich hier die Frage stellen, inwieweit es dem Bundesamt für Zivilschutz eine noble Aufgabe sein könnte, Richtlinien für den EDV-Gebrauch in den verschiedenen sich stellenden Anwendergebieten des Zivilschutzes zu entwickeln und diese – wie viele andere Anweisungen auch – den Interessenten abzugeben. Es wäre aber auch möglich,



Effizienzsteigerung per Computer.

(André Roulier)

dass die ZSO mit ihren unterschiedlichen Situationen – einmal mehr winkt das System des Föderalismus – solches nicht unbedingt goutieren würde.

Wie dem auch sei, unsere Bestrebungen gehen dahin, dem Leser einen kurzen

Blick in bereits Vorhandenes oder erst Projektiertes zu geben: Auch liegt uns daran, den Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der EDV anzuregen und an dieser Stelle zu unterstützen. ▢

Der PC als Hilfsmittel

Auch im Zivilschutz arbeitet man heute mit der elektronischen Datenverarbeitung oder kurz und einfach dem Computer. Franz Reist, Chef des Amtes für Zivilschutz des Kantons Bern, gibt Auskunft über seine Erfahrungen auf diesem Gebiet.

Das Gespräch führte Ursula Speich.

▢ Wie weit gehen zeitlich Ihre Erfahrungen mit dem Einsatz des Computers in der Zivilschutzarbeit zurück?

Während meiner Tätigkeit als Ortschef der Stadt Biel beschlossen wir schon Ende der sechziger Jahre in Zusammenarbeit mit der städtischen Abteilung für Datenverarbeitung den Einsatz des Computers. Nach den erforderlichen Vorabklärungen erfolgte die Datenaufnahme im Bereich der ZS-Administration und der Zuweisungsplanung.



Franz Reist, Chef des Amtes für Zivilschutz des Kantons Bern. (F. Friedli)

▢ Was hat Sie damals dazu veranlasst, die Möglichkeit des Computereinsatzes zu prüfen und dann auch zu realisieren?

Es ging vor allem um die Steigerung der Effizienz. Im Ablauf der Zivilschutz-Administration ist eine Menge Routinearbeit versteckt. Es gilt, Kontrollen durchzuführen, Materiallisten zu erstellen, ebenfalls Aufgebotslisten.

Interview